# X'tra Poscht Januar 2017

31.1.2017
Hier der erste Newsletter im 2017. Für einmal lasse ich die Berichte und Bilder für sich sprechen.

Sportliche Grüsse
Pascal

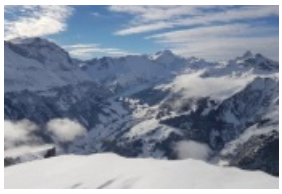
- **Jahresprogramm Winter 2016/17**

  Im Anhang findest Du das neue Winterprogramm.

  **Anhänge**

  Jahresprogramm_16_17_Winter(1)(1)(1).docx

- **Bericht zur Werk-Tagesskitour Fanenstock vom 11. Januar 2017**



### Werktags-Skitour Fanenstock (2236 m)

### Mittwoch, 11. Januar 2017

Endlich, endlich ist er gekommen, der Schnee! Alles weiss, auch bei uns, das motiviert. Während der Hinfahrt ins Glarnerland bemerke ich allerdings den Nieselregen auf der Frontscheibe und ich gestehe, meine Vorfreude wird plötzlich etwas verhalten. Doch es ist noch früh und wir fahren weiter bis nach Matt, wo sich im Restaurant Elmer die ganze Gruppe trifft. Wir sind heute 12 Personen inklusive unseren beiden Leitern Stefi Grüring und Thomi Erne. Nach Kafi, Gipfeli und Instruktionen geht’s nochmals rasch ins Auto. Eingangs Elm biegen wir nach Osten und lassen kurz darauf die Autos stehen. Felle aufkleben, LVS-Test und los geht’s.

Für viele in der Gruppe ist es die erste Skitour der Saison. In zwei Gruppen nehmen wir die 1200 Höhenmeter bis zu unserem Ziel, dem Fanenstock, in Angriff. Durch Wiesen, Wald und Weiden geht’s langsam aber stetig bergauf.Jedes Mal wenn wir in den Himmel blicken, bilden wir uns ein, es sei schon wieder etwas blauer geworden (wir werden Recht behalten!). Es ist windstill und der Aufstieg ist einfach, so dass sich immer wieder Gelegenheiten für einen Blick in die Landschaft bieten. Mit zunehmender Höhe wird auch das Wetter immer besser. Und dann ist sie da: Die Sonne! Für unsere Mittagsrast haben unsere Leiter einen paradiesischen Platz im Angebot: Die Alpanlage Mittelstafel bietet Sitzplätze für alle. Der Himmel ist inzwischen wolkenlos und wir haben strahlenden Sonnenschein. Es ist windstill und von unserem Rastplatz haben wir eine tolle Aussicht auf das südlich gelegene Bergpanorama. Herrlicher könnte es nicht sein, der Mittwoch-Mittags-Traum! Das hatten wir uns am Morgen nicht wirklich vorstellen können. Spätestens jetzt kommt bei allen die Sonnenbrille zum Einsatz.

Gestärkt geht’s weiter zum Fanenstock. Kurz nacheinander sind beide Gruppen am Ziel. Ein paar Weihnachtsguetsli und ein kleiner Schluck vom Gipfelschnaps versüssen den Erfolg. Inzwischen hat sich der Himmel etwas zugezogen. Die Sicht ist nicht mehr so klar, doch das tut der bevorstehenden Abfahrt keinen Abbruch, die Schneeverhältnisse sind wunderbar.

Wir bestreiten die Abfahrt in zwei Gruppen. Die einen flitzen etwas zügiger, die anderen etwas ruhiger den Hang hinunter.Beide Gruppen treffen immer wieder aufeinander und im unteren Teil der Abfahrt müssen die Schnellen und Routinierten auch mal einen kleinen Extra-Effort im Gelände leisten, den sich die gemütlichen Alpstrassen-Abfahrer sparen können. So kommen wir dann alle fast gemeinsam wieder bei den Autos an.

Um diesen herrlichen Tag abzuschliessen gehen wir nochmals nach Matt ins Restaurant Elmer zurück. Das Bier oder den Kaffee mit Kuchen haben wir uns alle verdient!

Ein riesiges Merci von meiner Seite an die beiden Tourenleiter Stefi und Thomi. Danke für Euer Engagement und auch dafür, dass ihr es schafft, die Tour so zu gestalten, dass sich alle wohl und gut aufgehoben fühlen. Schön, dass ihr Möglichkeiten bietet, die für routinierte Tourengänger attraktiv sind und auch für weniger routinierte passen.Ich gehöre definitiv zu den letzteren, doch ich konnte die Tour absolut stressfrei geniessen. Das ist es, was XTRA für mich auszeichnet: Das Gruppenerlebnis, das für eine breite Gruppe passt. Das Tüpfelchen auf dem i wäre, wenn sich nächstes Mal noch eine zweite (oder dritte, vierte...) Frau motivieren könnte, mitzukommen J.

Barbara Lerjen

- **Bericht zur Skitour Laucherestöckli vom 15. Januar 2017**
  -

## Endlich Schnee !!!!!

### Skitour Laucherestöckli vom Sonntag, 15. Januar 2017

Der langersehnte Schnee ist nun endlich gekommen, und wie! Seit Tagen schneite es immer wieder und dazu bliesen die Winde vor allem in den Bergen sehr stark. Diese hatte eine schwierige Wetter- und Lawinensituation zur Folge und Markus, der die Tour anstelle des erkrankten Thomi Erne leitete, war gefordert. Er entschied sich, nicht aufs Pfannenstöckli und auch nicht auf den Rütistein, sondern auf das Laucherestöckli zu gehen und zwar ab Hochybrig-Laucheren via Sternenegg.

So versammelten sich 12 Teilnehmende aus verschiedensten Himmelsrichtungen schlussendlich um 10 Uhr zum Abmarsch (dann hatte auch Jürg Ersatz für die vergessenen Felle gefunden). Schon nach den ersten Metern Aufstieg haben wir gemerkt: hier liegen ca. 40 cm feinster Pulverschnee, Freude herrscht!

Markus führte uns nicht auf direktem Weg zum Ziel, sondern auf teilweise eigener Spur durch tiefverschneiten Wald – herrlich – dann auf den Wanderweg, der zur Sternenegg führt. Unterwegs zeigte sich sogar die Sonne! Bei Kaffee und Kuchen gab’s einen erste Einkehr, bevor wir den letzten Aufstieg zum Laucherestöckli unter die Felle nahmen.

Vorgesehen war eigentlich die Abfahrt über die Skipiste, aber diesem tiefen Pulver konnte natürlich niemand widerstehen. Solche Abfahrtsverhältnisse trifft man nicht oft, sie waren bedingt durch viel Neuschnee und tiefe Temperaturen. So konnte jeder in seinem Stil dem Tiefschneefahren frönen, dass es eine Freude war. Die Stürze waren weich, mit einem Lachen im Gesicht stand man auf und gab wieder Gas. Die Höhenmeter waren wieder viel zu schnell vernichtet. Nach einer letzten Einkehr ging’s wieder mit dem öV nach Hause.

Herzlichen Dank, Markus, für Deine umsichtige Vorbereitung und Leitung, es war eine wunderschöne Tour

Walti

- **Bericht zur Schneeschuhtour Mont Soleil vom 21. und 22. Januar 2017**
  -

## Schneeschuhtour auf dem Mont-Soleil

Erwartungsvoll und vollbepackt standen wir um acht am Badener Bahnhof, aber so leicht sollten wir nicht ans Ziel kommen: verspäteter Zug, verpasster Anschluss und schliesslich machten wir versehentlich noch einen kleinen Abstecher nach Tavannes. Steffi organisierte kurzerhand eine Extrafahrt mit der Standseilbahn auf den Mont-Soleil, so dass wir nicht länger warten mussten und die Schneeschuhe anschnallen konnten. Los ging's im strahlenden Sonnenschein durch die tief verschneite Jura-Landschaft. Nach der Mittagsrast (Lektion eins: Wenn man wieder hochkommen will, setzt man sich besser auf den Rucksack und nicht in den Tiefschnee) stapften wir weiter. Mal fluffte der Schnee weich unter den Schuhen, dann wieder knirschte er wie Zwieback. Der Wind hatte zauberhafte Muster in den Schnee geweht und immer begleiteten uns unsere langen rhythmischen Schatten. Als die Schuhe langsam schwerer und die Luft kühler wurde, erreichten wir Les Breuleux: Ein Bier, eine Dusche, was für ein Luxus! Beim opulenten Abendessen an der langen Tafel herrschte fröhliche Stimmung. Erinnerungen wurden ausgetauscht, Anekdoten zum Besten gegeben, es wurde gescherzt, geneckt und viel gelacht! Und während sich die einen nach Crème brûlée und Absinth müde zurückzogen, sorgten die anderen dafür, dass das Hotel nicht auf seinen Vorräten an belgischem Weihnachtsbier sitzen blieb…

Am nächsten Morgen waren wieder alle guter Dinge beim Frühstücksbuffet versammelt und schon bald fuhren wir mit einem Mini-Zug an verträumten Orten mit Puppenstubenbahnhöfen vorbei bis nach Le Ferrière. Wie am Tag zuvor war es strahlend schön und warm (die Jacken brauchten wir erst wieder im Unterland). In sanftem Auf und Ab ging es weiter über Weiden und Wäldchen, Steffi unermüdlich und umsichtig voran. Immer wieder rannten Sepp und Loschi durch den tiefen Schnee, um Fotos zu schiessen oder einen der vielen heimtückischen Weidezäune runter zu halten, damit die Karawane gefahrlos passieren konnte. Bei der Mittagsrast wurden Köstlichkeiten (Gipfelschnaps, Kuchen, Amaretti) aus Rucksäcken gezaubert und herum gereicht. Frisch gestärkt machten wir uns auf die letzte Etappe, die uns nach einem kurzen Halt bei L'Assesseur an der bewaldeten Flanke des Mont-Soleil entlang führte, zurück zu unserem Ausgangspunkt. Schnell noch ein Gruppenfoto (wo warst du Esther?) und schon fuhr die Standseilbahn nach St. Imier- perfektes Timing! Wir sassen schon im abfahrbereiten Zug Richtung Biel, als Steffi noch mit einer tollen Überraschung ankam: Einer Tasche mit Bier und Getränken für alle! So prosteten wir uns zu, verglichen Tennisresultate und Fitnesstracker (genau 10 km in exakt 4 Stunden, so wie es auch in der Ausschreibung stand) und zum letzten Mal liessen wir die strahlende Winterlandschaft vorbei ziehen, bevor uns schon viel zu schnell wieder der Nebel verschluckte.

Danke Steffi für die perfekte Organisation und die umsichtige Führung, und danke allen für dieses fröhliche und unvergessliche Wochenende!

Monika

- **Impressionen zur Schneeschuhwanderung zum höchsten Solothurner vom 28. Januar 2017**
  -

Hier die Bilder

- **Ausschreibung zum Freeride/Tourentag mit Jürg Haltmeier vom 10. Februar 2017**
  -

    Jürg Haltmeier hat sich bereit erklärt, uns seine Geheimtipps für Freeriden in der Zentralschweiz zu zeigen.
    Um diesen Spass geniessen zu können, musst du ein guter Skifahrer sein (ausserhalb der Skipiste) und Tourenerfahrung haben.

    Hier geht's zur Ausschreibung

- **Ausschreibung zu den Vier Tagestouren Sedrun vom 23. bis 26. Februar 2017**
  -

    Ziel der 4-Tages Tour ist Sedrun.
    Bergführerin Angelina hat für uns ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt.

    Anreise erfolgt mit ÖV. Zeit wird noch bekannt gegeben.
    Am Donnerstag starten wir ab dem Oberalppass direkt zur Tour. Das Gepäck schicken wir weiter nach Sedrun.
    Am Sonntag schicken wir das Gepäck nach Gurtnellen.

    Übernachtung mit Halbpension im Hotel La Cruna, www.hotelcruna.ch , Via Alpsu 65 CH-7188 Sedrun

    Bei Anmeldung wird eine Anzahlung von Fr. 300.- fällig.

    Hier geht's zur Ausschreibung

- **Ausschreibung zum Iglu-Baukurs vom 4. und 5. März 2017**
  -

    Dieser Anlass ist sowohl für Schneeschuh- als auch SkitourengängerInnen geeignet.

    **Samstag:** Anreise und Aufbau Iglu. Ob wir auch im Iglu essen oder in der nahgelegenen Hütte ist noch offen.
    **Sonntag:** Wer Lust hat, kann eine Schneeschuhtour mit Sepp Buck oder eine Skitour mit Angelina und Thomi E. unternehmen.

    Der Ort der Durchführung ist von den Schneeverhältnissen abhängig. Die Entscheidung wird Mitte bis Ende Februar gefällt.

    Hier geht's zur Ausschreibung

Die nächste X'TRA Poscht wird Ende Februar 2017 folgen.

Nicht vergessen:
Die nächsten Anlässe sowie die dazugehörenden Ausschreibungen findest du auch auf unserer Webseite im Kalender